

Case IH

Quadtrac jetzt auch stufenlos

Quadtrac AFS Connect und Steiger AFS Connect erweitern Modellreihe der Knicklenker – Neues Kabinendesign für mehr Komfort – Quadtrac 540 jetzt als CVX bestellbar



Feierte letzte Woche auf Rittergut Bredenbeck Premiere: Der Quadtrac 540 CVX.

Für die Saison 2021 stellt Case IH die neuen Knicklenkermodelle Steiger AFS Connect mit Rädern und Quadtrac AFS Connect mit Bandlaufwerken vor. In puncto Kabinenkomfort profitieren die Nutzer des Quadtrac AFS Connect zukünftig von den Verbesserungen, die bereits in der Magnum AFS Connect Baureihe eingeführt wurden. Die neuen Quadtrac AFS Connect Modelle sind ab sofort bestellbar.

Die Quadtrac-Baureihe mit ihren vier Bandlaufwerken, umfasst nun fünf Modelle (470, 500, 540, 580 und 620) mit einer maximalen Leistung bis 692 PS und stellt damit immer noch den stärksten Serientraktor der Welt. Der Quadtrac 540 mit Stufenlosgetriebe feierte letzte Woche in Deutschland seine Premiere.

Drei Steiger AFS Connect Rad-Knicklenker (420, 470 und das neue Modell 540) runden die Baureihe ab. Die Ausstattung mit AFS Connect erfolgt hier bereits serienmäßig ab Werk. Weitere Merkmale der neuen Quadtrac/Steiger Modelle sind die neue Case IH Multicontroller Armlehne, die deutlich aufgewertete Innenausstattung, eine neue Anlage für Heizung, Lüftung und Klima sowie die adaptive Lenksteuerung (ASC). Der Kraftstoffvorrat kann mit optionalen Satteltanks um 44 Prozent gesteigert werden.

Maximale Konnektivität – optimaler Kundennutzen

Bei der Entwicklung und Integration der neuen AFS Connect Technologie haben die Ingenieure von Case IH besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Erfassung der Daten zu vereinfachen und einen nahtlosen Zweiwege-Datentransfer zwischen der Maschine und dem Betriebsbüro – beziehungsweise zwischen der Maschine und dem Tablet oder Smartphone des Betriebsleiters von unterwegs – zu gewährleisten.

Mit dem AFS Pro 1200 Monitor, dem AFS Vision Pro Betriebssystem und dem AFS Vector Pro Empfänger sorgen drei Elemente in der Maschine für die gewünschte Konnektivität. Der Monitor verfügt über einen 12-Zoll-Bildschirm, der umfassende Betriebsdaten anzeigt und eine Fernübermittlung ermöglicht, über die beispielsweise Händler, wenn die Erlaubnis des Eigentümers dazu vorliegt, den Bildschirm auch aus der Ferne sehen können. Ein einfaches Bluetooth-Pairing ermöglicht die Verbindung mit einem mobilen Gerät und vier Außenkameras. Das AFS Vision Pro-Betriebssystem nutzt eine Bedienoberfläche, wie sie von Smartphones oder Tablets vertraut ist, und kann je nach Wunsch über den Touchscreen oder einen Drehregler gesteuert werden. Über den AFS Vector Pro-Empfänger wird die korrekte Spurführung gewährleistet, deren Präzision von der Basisstufe (WAAS und AFS 1) über die mittlere (AFS 2) bis hin zu einer hohen beziehungsweise sehr hohen (RTK und AFS RTK+) Genauigkeit reicht.

Direkte Unterstützung „aus dem off“

Effizienz ist auch dann wichtig, wenn Rat von außen gebraucht wird. Betriebsleiter können sich deshalb dafür entscheiden, ausgewählte agronomische Daten bis hinunter zur Feldebene mit Dritten, wie z. B. Beratern, auszutauschen. Auch den Servicekräften beim Händler kann aus der Distanz Zugang zu den aktuellen Maschineninformationen gewährt werden. Damit ist es möglich, Ausfallzeiten zu reduzieren und extra Fahrten zur Betriebsstätte oder zum Händler zu vermeiden. Dank der Fernanzeige kann der Betriebsleiter oder der Händler genau sehen, was der Fahrer auf dem neuen AFS Pro 1200 Display in der Kabine sieht; so lassen sich Probleme schnell identifizieren. Ebenso können auf Wunsch vom Händler Software-Updates per Fernzugriff hochgeladen oder der Wartungs- und Servicebedarf aus der Ferne ermittelt werden, ohne dass ein Besuch vor Ort erforderlich wäre.

Höherer Komfort ermöglicht größere Produktivität

Das neu gestaltete Interieur der Quadtrac Kabine bietet ein höchst ansprechendes Arbeitsumfeld, das mit seiner Hochwertigkeit und seinem Ambiente aus dem Pkw-Bereich bekannt ist und den passenden Rahmen für ermüdungsarme und produktive Arbeitstage vorgibt. Dazu trägt auch die adaptive Lenksteuerung (ASC) bei, ein bereits bei anderen Case IH Traktoren etabliertes Lenksystem mit variabler Geschwindigkeit, mit dem das Verhältnis zwischen der Anzahl der Lenkradumdrehungen und dem Lenkwinkel je nach den Anforderungen des Fahrers verändert werden kann. So lässt sich die Anzahl der Lenkradumdrehungen, die erforderlich ist, um im Anschluss an die vorherige Spur zu fahren, in Abhängigkeit von der auszuführenden Arbeit einstellen und damit der Lenk-aufwand reduzieren. Das ASC System wird über das AFS-Terminal des Traktors gesteuert.

Mittels Satteltanks können der Kraftstoffvorrat von den üblichen 1.230 auf 1.779 Liter erhöht und damit der Arbeitsradius und die Arbeitsdauer maßgeblich erhöht werden.

www.caseih.com



Neues Interieur mit 12 Zoll Monitor und Multi Controller Armlehne wie im Magnum.